

10.04.2018 - VIERTE HELVETIA PITCH SESSION

Vierte Pitch Session: Innovationen entfalten ein buntes Kunstwerk

Corporate Incubation feiert mit der vierten Pitch Session einen gelungenen, farbenfrohen Anlass. Verschiedene Helvetia Start-ups kämpften um die Weiterführung ihrer Geschäftsideen. Mit von der Partie waren auch die Kickbox Gewinnerteams.

Corporate Incubation

Weitere Informationen

[Events zum Thema Innovation](#)

Die vierte Helvetia Pitch Session fand Ende März in der alten Sihl Papierfabrik in Zürich statt. Passend

dazu führten die Moderatorinnen, Daniela Maag und Luana Perotto, die knapp 130 Gäste durch die Geschichte des Papiers und zogen spannende Analogien zu Helvetia. Innovationen verliehen dem Raum während zwei Stunden immer mehr Farbe: Ein weisses Blatt Papier entfaltete sich zu einem bunten Kunstwerk.

Verschiedene Helvetia Start-ups stellten sich der Jury und kämpften für den Einstieg in die nächste Phase:

Wiederum haben die Start-ups, die für die nächste Phase gepitcht haben, ausgezeichnete Arbeit geleistet. Dies wurde auch von der Jury* entsprechend in der Diskussion über das weitere Vorgehen einstimmig anerkannt.

Phase Pilot: e-BabSi

e-BabSi vermittelt aktuell verfügbare Babysitter aus der Umgebung an Eltern, die kurzfristig Unterstützung suchen. Zertifikate, Ausbildungen und die Möglichkeit der Videointeraktion gewährleisten Seriosität und Zuverlässigkeit. Ein gegenseitiges Bewertungssystem sowie ein strenger Authentifizierungsprozess stellen einen hohen Qualitätsstandard sicher.

e-BabSi hat die Jury mit Ansatz sowie Team überzeugt und sichert sich das Ticket für die nächste Phase. In dieser geht es insbesondere darum, das Geschäfts- inkl. Erlösmodell mittels eines Piloten in Basel zu vertiefen.

Phase Markteinführung: Helfy

Manuelle Prozesse in der Immobilienbewirtschaftung machen die Abwicklung von Aufträgen an Lieferanten wie Handwerker oder Techniker

aufwändig. **Helpy** erleichtert das Leben der Immobilienbewirtschaftung und unterstützt Lieferanten in der Interaktion mit Helvetia. Gleichzeitig verbessert Helpy die Customer Experience der Helvetia Mieterschaft.

Die Jury ist vom Konzept sowie der technischen Umsetzung beeindruckt. Da Helpy in erster Linie auf eine erfolgreiche Umsetzung innerhalb von Helvetia fokussiert, hat die Jury entschieden, Helpy im Rahmen eines Innovations- beziehungsweise Linienprojektes fortzuführen. Nach erfolgreicher Umsetzung innerhalb von Helvetia wird ein externer Rollout geprüft.

Phase Skalierung: Flink

Mit **Flink** investiert Helvetia in die Erschliessung der Zielgruppe Millennials. Flink revolutioniert die Interaktion mit dieser Zielgruppe und arbeitet an einer radikal neuen Art der Produktgestaltung. Ermöglicht wird dies durch technologieunterstützte, schlanke Prozesse im Zusammenhang mit datengetriebenen Marketingansätzen.

Die Jury ist überzeugt, dass die durch Flink entwickelten Konzepte im Rahmen der Strategie von Helvetia von grosser Bedeutung sind. Der Ansatz, mit welchem Ideen rasch am Markt getestet werden, soll ausgebaut werden. Die Jury beauftragt Business Innovation zu prüfen, wie die gewonnen Erkenntnisse am erfolgversprechendsten skaliert werden können.

Die Gewinnerteams der zweiten Helvetia Kickbox Runde präsentierten ihre Ergebnisse und empfangen stolz ihre neue blaue Kickbox:

Ride Pooler

Ride Pooler ermöglicht Car-Pooling für Unternehmen. Mitfahrgelegenheiten zwischen Mitarbeitenden werden einfach, flexibel und digital organisiert. Dabei profitiert Ride Pooler von bestehendem unternehmensinternem Vertrauen.

Pecora

Pecora vernetzt Jäger und Revier-Inhaber in Europa und bildet landesübergreifende Jagd-Communities. Dieses Netzwerk ermöglicht in einem ersten Schritt jungen Jägern Auslandsjagden. Die Anfrage dafür erfolgt einfach und per Knopfdruck.

Wiedersehen mit mitipi

mitipi steht als erstes Corporate Incubation Start-up auf eigenen Beinen. Das Unternehmen schafft mit Kevin den virtuellen Mitbewohner: Wenn niemand Zuhause ist, simuliert Kevin mit Hilfe von Akustik und Licht die Präsenz von Bewohnern. mitipi wirkt so präventiv und adressiert ein Grundbedürfnis von uns Menschen: Sicherheit.

Einblicke in den Helvetia Venture Fund

Der **Helvetia Venture Fund** investiert in Start-ups im Bereich Insurtech und in Jungunternehmen, deren Geschäftsmodelle eine Brücke zu Helvetia schlagen. Im ersten Jahr hat der Venture Fund fünf Investments getätigt. Die Investitionen beschränken sich dabei nicht nur auf ein finanzielles Engagement, sondern streben auch eine operative Zusammenarbeit mit Helvetia an.

* Martin Tschopp (Leiter Unternehmensentwicklung), Kai-Peer Diener (Leiter Produktentwicklung und -marketing Private Vorsorge Schweiz), Patrick Rohner (Leiter Privatkunden Nicht-Leben), Michael

Wieser (Leiter Helvetia Venture Fund), Daniel
Litscher (Leiter Business Innovation), Michael Brack
(Leiter Immobilien Management Schweiz)